

Weitere Veranstaltungen in Verbindung mit dem GWZO

Donnerstag, 12.3.2020, 10:30–12:30 Uhr

Ort: Neue Messe, CCL Vortragsraum 12

Wenn die Geschichte die Literatur einholt – ein Workshop zum aktuellen dystopischen Schreiben

Ein Gespräch mit Viktor Martinowitsch, Christine Gözl, Matthias Schwartz und Maciej Peplinski, Kenner der osteuropäischen Sci-Fi Szene und einem ihrer Autoren.

Moderation: Sophia Manns-Süssbrich.

Eine Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft der Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Ost-, Ostmittel- und Südosteuropaforschung (ABDOS) e.V. in Zusammenarbeit mit der Südosteuropa-Gesellschaft.

Sonnabend, 14.3.2020, 14:00–15:00 Uhr

Ort: Neue Messe, Forum OstSüdOst (Halle 4, Stand E501)

Mitteleuropa: Ansichten, Einsichten, Aussichten

Der Herausgeber Matthias Rößler, Präsident des Sächsischen Landtags, diskutiert mit Stefan Troebst und Dirk Rochtus über Stand und Perspektiven des »Forums Mitteleuropa« beim Sächsischen Landtag.

Moderation: Gerald Diesener.

Eine Veranstaltung des Leipziger Universitätsverlages.



**Leipziger
Buchmesse**

*Leipzig liest
12.–15. März 2020*

www.facebook.com/LeibnizGWZO

[@LeibnizGWZO](https://twitter.com/LeibnizGWZO)

www.leibniz-gwzo.de

www.leipzig-liest.de

Koordination

Ewa Tomicka-Krumrey (Öffentlichkeitsarbeit)

ewa.tomicka-krumrey@leibniz-gwzo.de

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Das GWZO auf der Leipziger Buchmesse 2020 12.–15. März 2020

Sie finden uns in Halle 3, Stand G 206

GWZO

Leibniz-Institut für
Geschichte und Kultur
des östlichen Europa

Das GWZO auf der Leipziger Buchmesse 2020 12.–15. März 2020



Veranstaltungen des GWZO im Rahmen von »Leipzig liest«

Donnerstag, 12.3.2020, 14:30–15:00 Uhr

Ort: Neue Messe, Forum Sach- und Fachbuch (Halle 3, Stand H300)

Die Geschichte unserer Zukunft? Mensch, Natur und Klima im 14. Jahrhundert

Wie man im Mittelalter auf rapide Klimaveränderungen und Wetterextreme reagierte, diskutieren Gerrit J. Schenk, Martin Bauch und Ellen Yutzy Glebe.

Moderation: Matthias Hardt.

Donnerstag, 12.3.2020, 17:00–17:30 Uhr

Ort: Neue Messe, Forum OstSüdOst (Halle 4, Stand E501)

Das neue Ghetto. Raum, Wissen und jüdische Identität im langen 19. Jahrhundert

»Ghetto« ist mehr als ein Ort. Über einen Zentralbegriff jüdischer Identität diskutieren Jürgen Heyde und Dirk Suckow.

Donnerstag, 12.3.2020, 18:00–19:00 Uhr

Ort: GWZO, Specks Hof (Aufgang A), 4. Etage, Reichsstr. 4–6, 04109 Leipzig

Fassbare Zugehörigkeit. Deutschsein im Ungarn des 20. Jahrhunderts

Über eine faszinierende historische und ethnographische Studie zur deutschsprachigen Bevölkerung in Ungarn sprechen John Swanson und Frank Hadler.

Freitag, 13.3.2020, 11:30–12:00 Uhr

Ort: Neue Messe, Forum Sachbuch und Buchkunst (Halle 3, Stand B600)

Nürnberg – die Metropole Mitteleuropas

Markus Hörsch und Jiří Fajt stellen neue Studien zur Kunst- und Kulturgeschichte der Stadt im Späten Mittelalter und der Frühen Neuzeit vor.

Freitag, 13.3.2020, 13:30–14:00 Uhr

Ort: Neue Messe, Forum OstSüdOst (Halle 4, Stand E501)

Klassiker des ungarischen Films

Gesellschaftliche und filmhistorische Hintergründe und Besonderheiten in Ungarn stehen im Fokus der Diskussion zwischen Stephan Krause und Claus Löser.

Moderation: Maciej Peplinski.

Sonntag, 15.3.2020, 13:00–14:00 Uhr

Ort: Neue Messe, Forum OstSüdOst (Halle 4, Stand E501)

Armenier im östlichen Europa

Die Herausgeber und Autoren Bálint Kovács, Hakob Matevosyan und Stefan Troebst präsentieren eine deutsch-englische Buchreihe und aktuelle Ergebnisse der Armenierforschung.

Eine gemeinsame Veranstaltung des GWZO und der Botschaft der Republik Armenien.

Sonntag, 15.3.2020, 13:30–14:00 Uhr

Ort: Neue Messe, Café Europa (Halle 4, Stand E401)

Wem gehört die Stadt? Urbaner Aktivismus in Osteuropa und Eurasien

Tsypylma Darieva, Carola S. Neugebauer und Lela Rekhviashvili diskutieren über die Vielfalt und Dynamik lokaler Bewegungen in postsowjetischen Städten.

Moderation: Christine Gözl.

Eine gemeinsame Veranstaltung des GWZO und des Zentrums für Osteuropa- und internationale Studien, Berlin (ZOiS).

